

PRESSEMITTEILUNG

vom 31. Januar 2025



05/2025

Nachwuchs bei den Hirschziegenantilopen Erfolgreiche Schutzbemühungen für das im Hinduismus heilige Tier

Einst das häufigste Tier des indischen Subkontinents und im Hinduismus als heiliges Tier verehrt, schrumpften die Bestände der Hirschziegenantilopen durch Jagd und Zerstörung des Lebensraums zwischenzeitlich auf unter 10.000 Individuen. Erfreulicherweise griffen Schutzmaßnahmen und so konnte die Population wieder auf rund 40.000 Tiere anwachsen, die allerdings vorwiegend in Schutzgebieten leben. Die Weltnaturschutzorganisation IUCN stuft die Art 2008 auf ihrer Roten Liste noch als „potenziell gefährdet“ (near threatened) ein; inzwischen konnte die Rückstufung in die Kategorie „nicht gefährdet“ (least concern) erfolgen.



Bei Hirschziegenantilopen gibt es keine ausgesprochene Fortpflanzungsperiode. Sie gehören im Opel-Zoo regelmäßig zu den Tierarten, bei denen auch im Winter Nachwuchs zur Welt kommt. In diesem Jahr wurden bereits drei Jungtiere am 4., 9. und 20. Januar geboren.

Bei der zierlichen Antilopenart ist der Geschlechtsdimorphismus deutlich ausgeprägt: Das Fell der Böcke ist dunkelbraun, fast schwarz mit weißer Unterseite gefärbt und sie tragen ca. 70 cm lange, geschraubte Hörner mit Rillen. Die Ricken hingegen haben wie die Jungtiere eine hellbraune Fellfarbe mit einem hellen Längsstreifen auf den Flanken. Sie tragen keine Hörner.

Hirschziegenantilopen leben in Herden von 10 bis 15 Weibchen mit einem erwachsenen Bock. Bei der Werbung stolziert der Bock mit gestrecktem Hals und angehobenem Kopf hinter dem Weibchen her. Die weiblichen Nachkommen werden in der Herde geduldet, junge Männchen hingegen werden vom erwachsenen Bock vertrieben, sobald sie beginnen die dunkle Färbung anzunehmen, also geschlechtsreif werden. Dies ist mit etwa 12 Monaten der Fall. Bei weiblichen Tieren tritt die Geschlechtsreife mit 8 bis 14 Monaten ein. Nach einer Tragzeit von 170 bis 180 Tagen wird dann ein einzelnes, 3-3,5 kg schweres Kitz gesetzt.

Die bisher drei Kitze im Opel-Zoo, die im Januar 2025 geboren wurden, laufen mit der Herde mit und sind auf der großzügigen Anlage im Südteil des Zoos gut zu beobachten.

Die Kassen im Opel-Zoo sind täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Die Besucher können bis Einbruch der Dunkelheit auf dem Zoogelände bleiben. Der Opel-Zoo verfügt über mehr als 1.200 kostenfreie Parkplätze und ist gut mit dem ÖPNV erreichbar: Buslinien 261, X26 und X27.

Bild (frei zur Veröffentlichung mit dem Quellenhinweis „Archiv Opel-Zoo“):
Im Januar 2025 wurden bisher drei Hirschziegenantilopen im Opel-Zoo geboren

Pressekontakte:

Jenny Krutschinna 06173-325903 83, jenny.krutschinna@opel-zoo.de
Margarete Herrmann 06173-325903 10, margarete.herrmann@opel-zoo.de